

## Kapitel 1: Zehn volkswirtschaftlichen Regeln

---

- Lernen, dass VWL von der Zuteilung knapper Ressourcen handelt.
- Einige der Zielkonflikte näher kennenlernen, denen Menschen gegenüberstehen.
- Die Bedeutung des Begriffs Opportunitätskosten kennenlernen.
- Sehen, wie man das Marginalprinzip bei Entscheidungen anwendet.
- Erörtern, wie Anreize menschliches Verhalten beeinflussen.
- Erkennen, inwiefern Handel zwischen Menschen oder Nationen jedem Vorteile bringt.
- Diskutieren, warum der Markt ein gutes, aber kein vollkommenes Verfahren zur Zuteilung von Ressourcen ist.
- Erfahren, wovon einige Trends der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängen.



# Wie Menschen Entscheidungen treffen

---

Weil das Verhalten einer Volkswirtschaft das Verhalten der Individuen spiegelt, beginnen wir mit folgenden vier Regeln.

## **Regel #1: Alle Menschen stehen vor abzuwägenden Alternativen**

Lauter Zielkonflikte. Z.B. zwischen Effizienz und Gerechtigkeit. Effizienz bedeutet, dass die Gesellschaft aus ihren knappen Ressourcen das meiste herausholt. Gerechtigkeit bedeutet, dass die Nutzung aus jenen Ressourcen fair unter den Bürgern verteilt werden. **Effizient** betrifft die Grösse des ökonomischen Kuchens. **Gleichheit** die Verteilung des Kuchens.

## **Regel #2: Die Kosten eines Gutes bestehen aus dem, was man für den Erwerb eines Gutes aufgibt**

Die **Opportunitätskosten** einer Gütereinheit bestehen in dem, was man aufgibt um die Einheit zu erlangen. Bei jedweder Entscheidung sollten sich die Entscheidungsträger der Opportunitätskosten bewusst sein, die jede mögliche Aktion begleiten. In der Regel haben die Entscheidungsträger dieses Bewusst sein.

## **Regel #3: Rational entscheidende Leute denken in Grenzbegriffen**

Viele Entscheidungen im Leben richten sich darauf, bestehende Pläne in kleinen Schritten abzuwandeln. Ökonomen nennen dies **marginale Veränderung**. Ein rationaler Entscheider entscheidet sich dann für eine bestimmte Aktion, wenn der Grenznutzen der Aktion die Grenzkosten übersteigt. **Marginale Veränderung**: Abwandlungen eines bestehenden Aktionsplanes durch kleine Schritte.

## **Regel #4: Die Menschen reagieren auf Anreize**

Weil Menschen bei Entscheidungen Kosten und Nutzen vergleichen, wird sich ihr Verhalten oft dadurch verändern, dass sich die Kosten oder die Nutzen verändern.



# Wie Menschen zusammenwirken

---

Im Verlauf des Lebens beeinflussen unsere Entscheidungen nicht nur uns selbst, sondern ebenso gut andere Menschen.

## **Regel #5: Durch Handel kann es jedem besser gehen**

Die Volkswirtschaften haben ebenso Vorteile und Nachteile untereinander. Der Handel macht es für die nationalen Volkswirtschaften möglich, sich auf das zu **spezialisieren**, was sie am besten können und sich auf diese Weise einer grösseren Bandbreite an Waren und Dienstleistungen zu erfreuen.

## **Regel #6: Märkte sind gewöhnlich gut für die Organisationen des Wirtschaftslebens**

Eine Volkswirtschaft die ihre Ressourcen durch die dezentralisierten Entscheidungen zahlreicher Unternehmungen und Haushalte zuteilt, die zu diesem Zweck auf Märkten für Güter und Produktionsfaktoren (Arbeit und Kapital) zusammenwirken. -> **Marktwirtschaft**. Haushalte und Unternehmungen wirken auf Märkten zusammen, als ob sie von einer **unsichtbaren Hand** zu guten Marktergebnissen geführt würden.

## **Regel #7: Regierungen können manchmal die Marktergebnisse verbessern**

Es gibt zwei Gründe für eine Regierung, in der Marktwirtschaft zu intervenieren. Zur Steigerung der Effizienz und zur Förderung der Gerechtigkeit. Das heisst auch bei:

**Marktversagen**: Eine Situation, in der es einem sich selbst überlassenen Markt nicht gelingt, die Ressourcen effizient zuzuteilen.

**Externalität**: Auswirkung der Handlung einer Person auf die Wohlfahrt eines Nachbarn (Ökologie).

**Marktmacht**: Die Fähigkeit eines einzelnen oder einer kleinen Gruppe, den Marktpreis massgeblich zu beeinflussen.



# Wie Volkswirtschaften insgesamt funktionieren

---

Alle Entscheidungen und Interaktionen zusammen machen die Volkswirtschaft aus.

**Regel #8: Der Lebensstandard eines Landes hängt von der Fähigkeit ab, Waren und Dienstl. herzustellen**

Die Unterschiede der Lebensstandards sind fast gänzlich den nationalen Unterschieden der **Produktivität** zuzurechnen, d.h. den pro Arbeitsstunde produzierten Gütern.

**Regel #9: Der Preis steigt, wenn zuviel Geld in Umlauf gesetzt wird.**

Weil hohe **Inflationsraten** einer Gesellschaft Kosten aufbürden, ist es ein weltweites Ziel aller Staaten, die Inflationsrate niedrig zu halten.

**Inflation:** Ein Anstieg des Preisniveaus der Volkswirtschaft.

**Regel #10: Die Gesellschaft hat kurzfristig zwischen Inflation und Arbeitslosigkeit zu wählen**

Man befürchtet, mit der Absenkung der Inflationsrate einen Anstieg der Arbeitslosenquote zu bewirken. Der **Zielkonflikt** zwischen Inflation und Arbeitslosigkeit wurde als **Phillipskurve** bekannt.



# Schlussfolgerung und Zusammenfassung Kapitel 1

---

- Die Grundlagen individueller Entscheidungsprozesse bestehen darin, dass die Menschen zwischen abzuwägenden Alternativen wählen müssen, dass die Kosten jedweder Aktivität in den dafür gegebenen Opportunitäten gemessen werden, dass rationale Entscheidungsträger Grenznutzen und Grenzkosten vergleichen und das die Leute ihr Verhalten auf Anreize ausrichten.
- Die Grundlagen des Zusammenwirkens der Menschen bestehen darin, dass Handel von wechselseitigem Nutzen ist, dass Märkte für gewöhnlich gute Verfahren für die Koordination von Geschäften sind und dass der Staat bei Vorliegen von Marktversagen oder von ungerechten Ergebnissen möglicherweise die die Marktergebnisse verbessern kann.
- Die Grundlagen des Funktionierens der Gesamtwirtschaft bestehen darin, dass die Produktivität die wahre Quelle des Lebensstandards ist, dass das Geldmengenwachstum die wirklich Ursache der Inflation ist und das die Gesellschaft kurzfristig zwischen der Höhe der Inflationsrate und der Höhe der Arbeitslosenquote wählen kann.

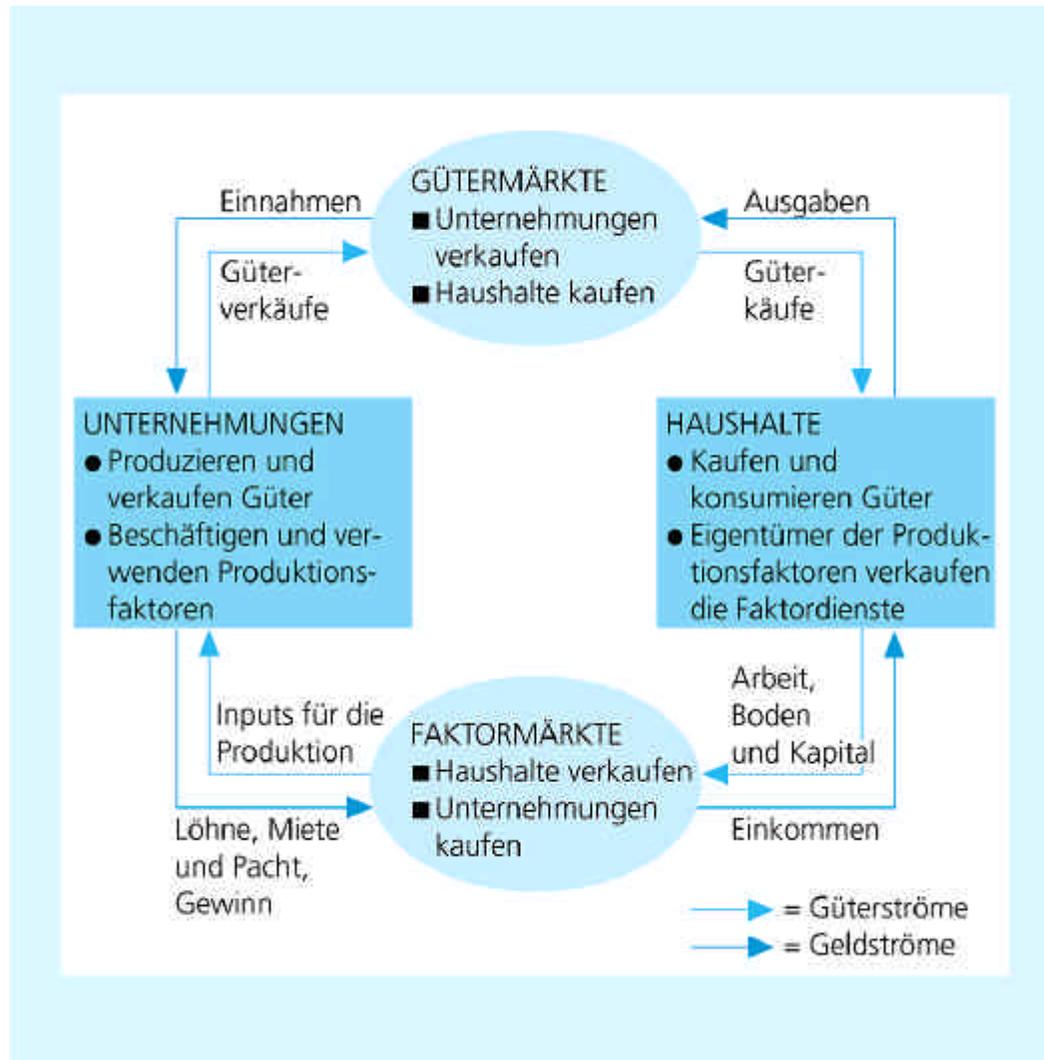


## Kapitel 2: Volkswirtschaftliche Denken

---

- Verstehen wi

## 2-1 Der Kreislauf (S. 26)



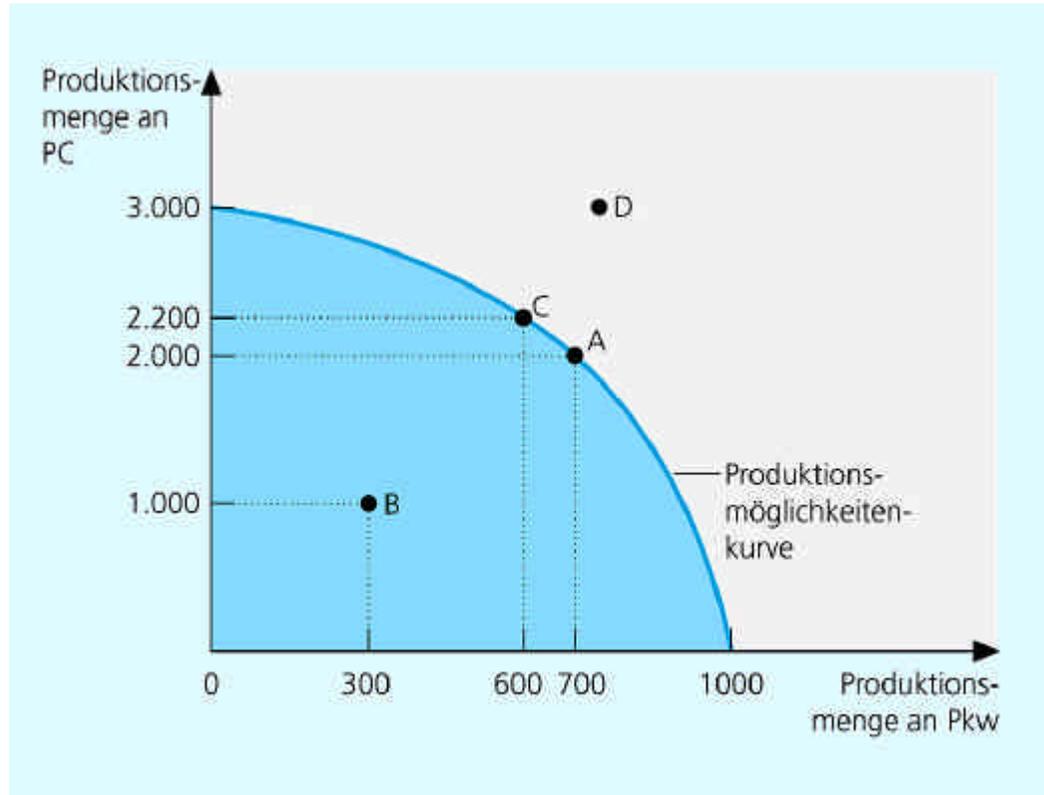
Der Kreislauf stellt eine schematische Gliederung der Volkswirtschaft dar.

Entscheidungen werden von Haushalten und Unternehmen getroffen.

Haushalte und Unternehmungen wirken auf **Gütermärkte** (wo die Haushalte die Käufer und die Unternehmungen die Verkäufer sind) und auf **Faktormärkten** zusammen (wo die Unternehmen und die Haushalte Verkäufer sind).

Die äusseren Pfeile zeigen die Geldströme, die inneren Pfeile zeigen die entsprechenden Güterströme.

## 2-2 Die Produktionsmöglichkeiten-Kurve (S. 27)



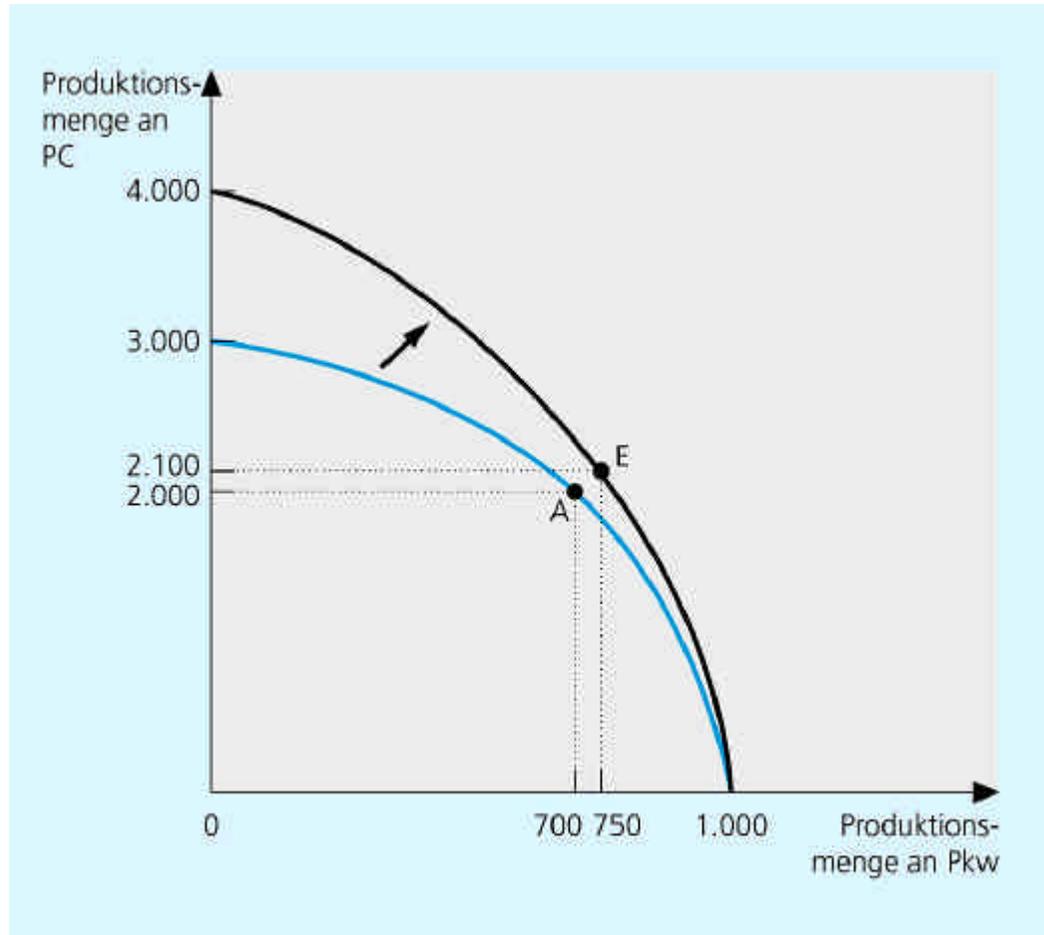
Die Produktionsmöglichkeiten-Kurve zeigt die Output-Kombination (hier Pkw und PC), die der Volkswirtschaft in der Produktion möglich sind. Die Volkswirtschaft kann jede Mengenkombination auf oder unterhalb der Kurve produzieren. Punkte jenseits der Grenze der Produktionsmöglichkeiten sind der Volkswirtschaft mit den vorhandenen Ressourcen nicht möglich.

Punkte auf der Kurve sind effiziente Niveaus der Produktion.

Die Kurve zeigt die Opportunitätskosten einer bestimmten Gütermenge in Mengeneinheiten des anderen Gutes.

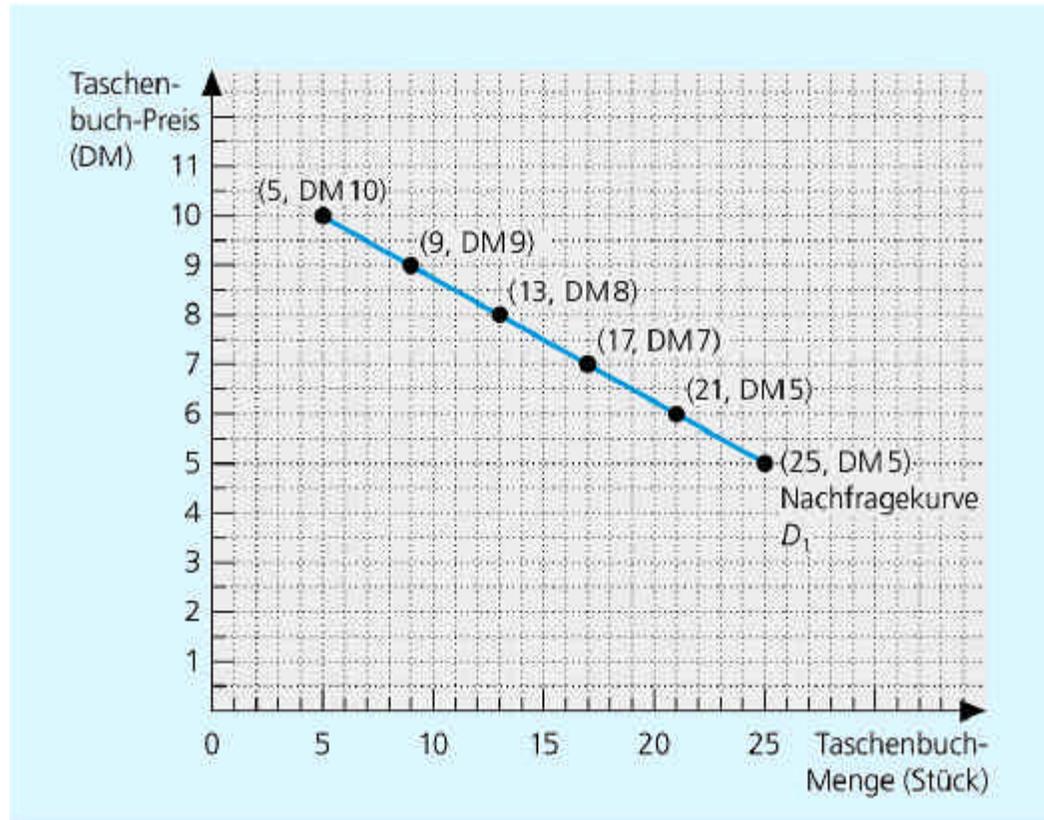
Punkt B zeigt ein ineffizientes Produktionsergebnis.

## 2-3 Eine Verschiebung der Produktionsmöglichkeitenkurve (S. 29)



Technischer Fortschritt in der PC-Industrie verschiebt die Produktionsmöglichkeitenkurve nach aussen, so dass die Volkswirtschaft mehr Pkw und mehr PC erzeugen kann.

## 2a-1 Nachfragekurve (S. 44)

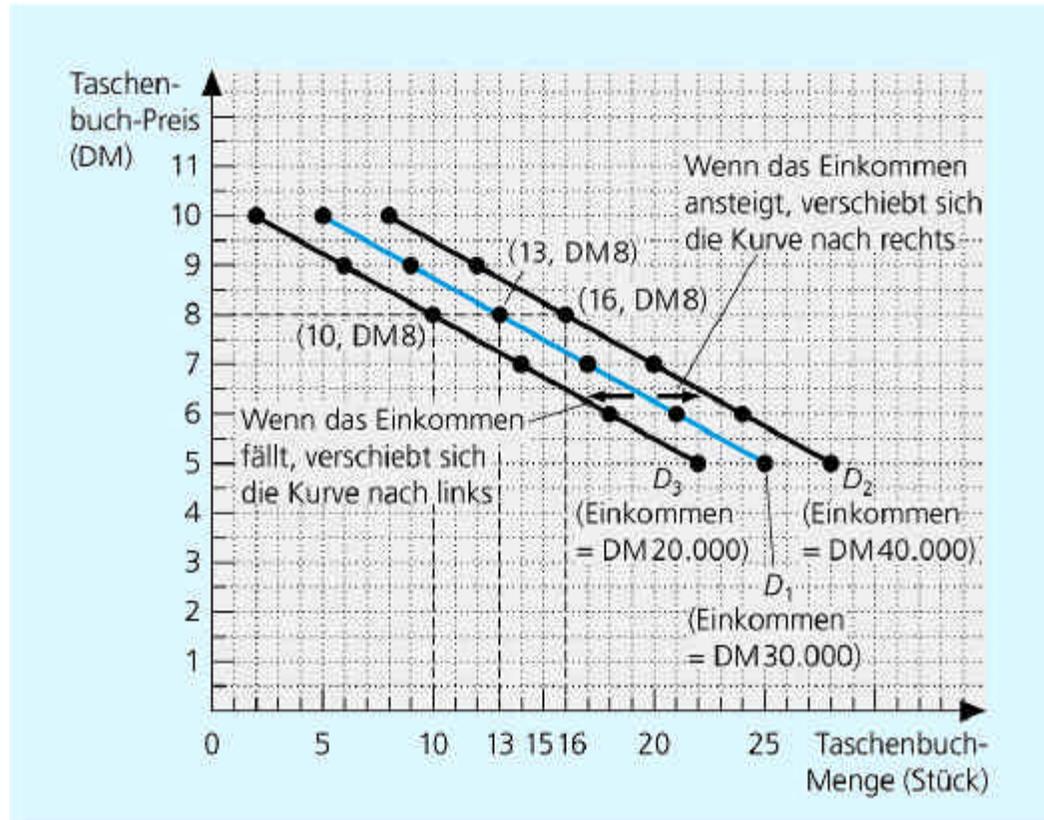


Die Gerade  $D_1$  zeigt Emmas Käufe von Taschenbüchern bei bestimmten Preisen und konstant gesetztem Einkommen. Weil Nachfragemengen und Preise in gegenläufiger Beziehung stehen, fällt die Kurve.

Es ist sehr wichtig, zwischen Bewegung auf einer Kurve und Verschiebung einer Kurve zu unterscheiden.

Immer dann, wenn sich eine ökonomisch relevante Variable ändert (hier das Einkommen), die auf keiner der beiden Achsen abgetragen ist, da kommt es zu einer Kurvenverschiebung.

## 2a-2 Verschiebung von Nachfragekurven (S. 46)



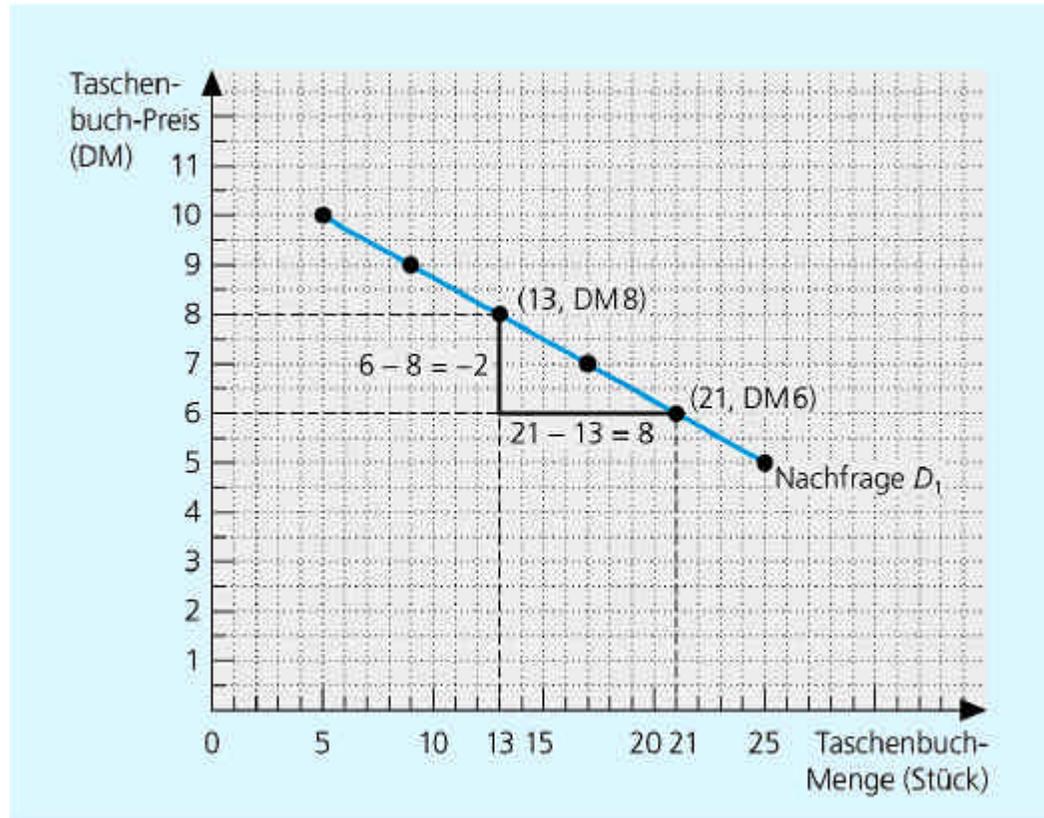
Die Lage von Emmas Nachfragekurven hängt davon ab, wieviel Einkommen sie hat. Je mehr Einkommen sie verdient, um so mehr Taschenbücher wird sie bei jedem gegebenen Preis kaufen.

Ihre Nachfragekurve wird weiter rechts liegen. Kurve  $D_1$  stellt Emmas ursprüngliche Nachfragekurve bei einem Einkommen DM 30'000 pro Jahr dar.

Wenn ihr Einkommen auf DM 40'000 ansteigt, verschiebt sich ihre Nachfragekurve zu  $D_2$ .

Wenn ihr Einkommen auf DM 20'000 pro Jahr zurückgeht, verschiebt sich die Nachfragekurve zu  $D_3$ .

## 2a-3 Berechnung der Steigung einer Geraden (S. 46)



Um die Steigung der Nachfragekurve auszurechnen, können wir auf die Veränderungen der x- und y- Koordinaten schauen, die bei der Bewegung vom Punkt (21 Stück, DM 6) zum Punkt (13 Stück, 8 DM) eintreten. Die Steigung ist der Quotient aus der Änderung der y- Koordinate (- 2) und der Änderung der x- Koordinate also - 0.25.

Steigung:  $\Delta Y / \Delta X$

## Schlussfolgerung und Zusammenfassung Kapitel 2

---

- Wissenschaftler setzen geeignete Annahmen und bauen sie vereinfacht modelle zum besseren Verständnis der wirklichen Welt.
- Die VWL wird in Mikroökonomie und Makroökonomie unterteilt.
- Mikroökonomie studieren das Entscheidungsverhalten von Haushalten und Unternehmungen sowie das Zusammenspiel von Haushalten und Unternehmungen auf Märkten.
- Die Makroökonomien untersuchen auf aggregiertem Niveau die Kräfte und Entwicklungsrichtungen, die auf die Volkswirtschaft insgesamt wirken.

